

KOMMENDE

MONATSHEFTE DER CONCORDIA GEMEINDE

KIRCHE

EV.-LUTH. FREIKIRCHE CELLE

SEPTEMBER

2022

NR. 9



© Fotos (3): P. Söllner

Lønstruper Windmühle

VERLAGSORT CELLE

63. JAHRGANG

Lønstruper Windmühle



Liebe Gemeindeglieder
und Freunde,

Was Sie hier sehen, können Sie heutzutage in natura so nicht mehr sehen: die Lønstruper Windmühle mit herrlichen Flügeln.



Lønstrup, das ist ursprünglich ein Fischerdorf am Skagerak im Norden Dänemarks. Einigen weitsichtigen Einwohnern ist es zu verdanken, dass der bezaubernde Ort in den 1970er Jahren nicht zum touristischen Ballermann verkam, sondern immer mehr Künstler anlockte. So ist die Ortschaft heutzutage geprägt durch über 20 Kunstgalerien und Kunstwerkstätten. Sehr interessante Typen sind darunter!

Lange Zeit war die Windmühle im Zentrum des Ortes eine Art Wahrzeichen für Lønstrup. Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht – ich liebe Windmühlen. Sie sind eine wunderbare Schnittstelle zwischen Natur und menschlicher Technik. Und das lange vor den modernen Windrädern zur Stromerzeugung. Ein altes arabisches Sprichwort verdeutlicht das. Es lautet: **Wenn der Wind des Geistes weht, da bauen die einen Mauern, die anderen Windmühlen.** Das bedeutet: Der Wind des Geistes weht in jedem Fall. Nur kommt es darauf an, was man jeweils daraus macht. Die einen bauen Mauern, um sich abzukapseln, die anderen bauen Windmühlen, um Getreide zu mahlen.

Einmal hatten wir die Gelegenheit, die Lønstruper Windmühle für eine Woche als Ferienhaus zu mieten. Das war ein echtes Abenteuer: Urgemütlichkeit in runden Räumen. Heute würden wir die Windmühle allerdings nicht noch einmal mieten. Warum? Weil der Besitzer die alten Flügel entfernt hat, anstatt sie zu erneuern. Das tut weh: ohne Flügel ist die Lønstruper Mühle keine echte Windmühle mehr. Wer auch immer die Demontage der Windmühlenflügel zu verantworten hat – er oder sie kannte garantiert nicht das wunderbare arabische Sprichwort, über das es lohnt, noch einmal tiefer nachzudenken ... *Ihr Pastor Dr. Peter Söllner*



Bibelspruch und 3. Lange Nacht der Concordia-Kirche

In Psalm 122,3 heißt es: **Jerusalem ist gebaut als eine Stadt, in der man zusammenkommen soll.** Nun ist unsere Concordia-Gemeinde zwar nicht Jerusalem, aber dieser Gemeinschaftsaspekt gilt auch für sie. Konkret: Wir möchten, dass Sie und möglichst viele Freunde und Bekannte am **Samstag, den 10. September 2022 ab 18.00 Uhr zur 3. Langen Nacht der Concordia-Kirche** zusammenkommen werden. Folgendes Programm haben wir für Sie zusammengestellt:

18:00 - 18:45 Uhr	Himmlisches Jerusalem – die endgültige Heimat der Erlösten Vortrag von Pastor Dr. Peter Söllner
18:45 - 19:15 Uhr	Begegnungszeit I
19:15 - 20.00 Uhr	Bilderausstellung von der Familie Gröschner Thema: Gesellschaftskritik und Ewigkeit
20:00 - 20:30 Uhr	Begegnungszeit II
20:30 - 21:15 Uhr	Alpha und Omega. Christliche Rockmusik mit Tiefgang
21:15 - 21:45 Uhr	Begegnungszeit III
21:45 - ca. 22:30 Uhr	Taizé-Andacht unter Leitung von Herrn Jörg Hinz

Kommen Sie gerne zur Langen Nacht der Concordia-Kirche! Es ist ein Gemeindefest für alle: Junge und Alte, Frauen und Männer, Konfirmanden und Großeltern, Ehrenamtliche und Nicht-Ehrenamtliche, Interessierte und Freunde der Gemeinde. In den Begegnungszeiten werden Sie von tollen Menschen unserer Concordia-Gemeinde reichlich versorgt. Es gibt kleine Snacks, Grillwürstchen, auch Bier oder ein Glas Wein. Herzlich willkommen! *Pastor Dr. Peter Söllner*



Erinnerungen an Jesus

Folge 29:

Jesus und die Dämonen — Teil 3: Befreiung

Von Dr. Markus Sasse/Bellheim

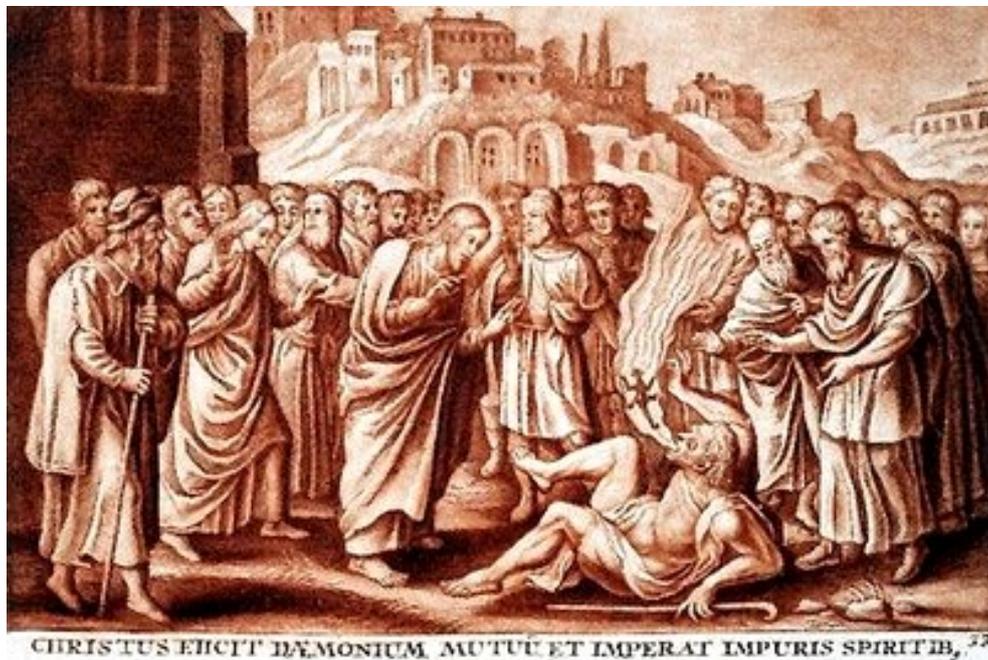
Das Phänomen der Dämonen als Quälgeister gehört zum Wirklichkeitsraum Jesu und der frühen Christen. Darin besteht für moderne Menschen ein erhebliches Plausibilitätsproblem. Man kann dem nicht einfach ausweichen, indem man die Dämonen zu einem Inhalt des Wahrheitsraums macht. Es gibt keine umfangreiche Dämonenliteratur, die bereits das Bild eines Messias vorzeichnet, der als Exorzist auftreten wird. Auch nimmt das Austreiben von Dämonen durch Jesus keinen signifikanten Platz im religiösen Selbstverständnis des frühen Christentums ein: Christinnen und Christen sind Menschen, die in Erinnerung an Jesus gemeinsam das Brot brechen und wie gleichberechtigte Geschwister miteinander umgehen. Sie sind keine Bewegung von Exorzisten, auch wenn sie wie alle antiken Menschen Angst vor einer Fremdbestimmung durch böse Mächte haben.

Dämonen und Dämonenaustreibungen gehören zu den damaligen Wirklichkeitswahrnehmungen. Auch wenn es uns als von Aufklärung und Technisierung geprägten Menschen schwer fällt, uns dies vorzustellen, haben Menschen der Antike die Bedrohung durch böse Mächte in dieser oder in einer ähnlichen Weise erfahren. Die Erzählungen darüber sind keine Visionsberichte, die zum Bereich des inneren Menschen gehören. Sie schildern vielmehr Begebenheiten, die in der Öffentlichkeit stattgefunden haben und nicht nur geistige, sondern eben auch körperliche und kommunikative Aspekte beinhalten. Es gibt aber keine Möglichkeit, ein begründetes Urteil über die Historizität des hinter der Erzählung stehenden Ereignisses zu formulieren, da wir uns außerhalb der Grenzen der Erforschbarkeit befinden. Zu unserem heutigen Wahrheitsraum gehört auch die Überzeugung, dass es solche Wesen, die einen Menschen von Innen heraus kontrollieren können, nicht geben kann. Historische Kritik beschäftigt sich nicht mit Phänomenen, die naturwissenschaftlich nicht erklärbar sind. Wissenschaftlich bearbeitet werden kann nur die Frage, mit welchem Ziel diese Geschichte erzählt wurde und Eingang in den Kanon der Heiligen Schriften des Christentums gefunden hat. Dämonenaustreibungen sind Befreiungserzählungen. Sie schildern das Ende der bösen Fremdherrschaft über einen Menschen und lassen sich daher wie ein persönliches Exodusgeschehen verstehen. Der

Glaube und Theologie

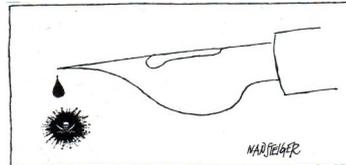
Besessene zieht nach seiner Befreiung zurück in den Nahbereich seiner Familie und Freunde und kann somit wieder zu einem Nächsten werden. Dämonenaustreibung ist dabei weder Missionierung noch Berufung. Die Besessenen werden von Jesus befreit, damit sie wieder ein menschenwürdiges und weitgehend selbstbestimmtes Leben führen können. Jesus hat aber nach der Darstellung der Evangelien nicht im Akkord Dämonen ausgetrieben. Die Erzählungen sind beispielhaft zu verstehen. Unverschuldet von der Gesellschaft Entfremdete und Verstoßene werden religiös reintegriert. Darin zeigt sich die Gegenwart der Gottesherrschaft (Lk 11,20).

Die späteren Christen haben beim Entwerfen eigener identitätsstiftender Rituale den Exorzismus mit der Taufe verbunden: Erst muss der böse Geist den Menschen verlassen, damit der gute Geist Gottes ihn – symbolisch vermittelt durch das Wasser – erfüllen kann. Auch diesem Verständnis liegt ein Menschenbild zugrunde, das sich von unserem unterscheidet. Der getaufte Christ der Antike versteht sich nicht als autonomes Individuum, sondern als von Gottes Geist beherrscht. Anders als bei der Besessenheit geschieht die Aufnahme des Geistes Gottes aber freiwillig und aus Überzeugung.





Schönheit und Glaube



Von Pfarrer Jochen Roth,
Arpke

Haben Schönheit und Glaube etwas miteinander zu tun? Jochen Roth beantwortet diese Frage in seinem Artikel mit einem „Ja“. Er erklärt zudem, warum hässliche Gemeindeglieder lieblos sind.

Wahr oder schön?

Aus meiner pietistischen Jugendzeit erinnere ich mich noch an eine Predigtillustration bei einer Evangelisation. Dort wurde der Glaube an Jesus mit einem Rettungsring auf einem untergehenden Schiff verglichen. Wenn es um Leben und Tod geht, sei es völlig egal, ob der Rettungsring schön sei oder nicht. Hauptsache der Rettungsring ist da und er trägt einen, wenn das Schiff untergeht. Bei einem solchen Bild erübrigt sich die Frage danach, ob der Glaube schön ist oder nicht. Da geht es darum, ob es wahr ist, dass es den Rettungsring gibt und dass er mich tragen kann. Ist das wahr, wenn die Evangelien des Neuen Testaments davon berichten, dass Jesus von den Toten auferstanden ist? Ist das wahr, wenn Paulus von seiner Begegnung mit dem Auferstandenen schreibt: „Zuletzt von allen ist er

auch von mir als einer unzeitigen Geburt gesehen worden.“ (1Kor 15,8)? Die Antworten auf diese Fragen sind für Christen von existentieller Bedeutung. Trägt die Frage nach der Schönheit für den Glauben überhaupt etwas aus? Ich denke schon. Ich möchte trotzdem zuerst die Gegenseite stark machen.

Die Abwesenheit von Schönheit als Erkennungsmerkmal des christlichen Glaubens

Man könnte durchaus auf die Idee kommen und sagen, dass es Kennzeichen des christlichen Glaubens ist, dass er gerade nicht schön ist. Im Zentrum des christlichen Glaubens steht das Kreuz Christi. Für einen unbedarften Menschen haben wir in den Kirchgebäuden die Darstellung eines an einem Folterinstrument zu Tode gebrachten Mannes hängen. Wie soll das schön sein? In den Worten vom Gottesknecht im Jesajabuch, ein zentraler Lesungstext zum Gottesdienst am Karfreitag, ist es gerade die Hauptaussage, dass der Knecht Gottes alles Schöne verloren hat: „Er hatte keine Gestalt und Hoheit. Wir sahen ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte.“ (Jes 53,2) Hier wird das Abstoßende, das Nicht-Schöne,

Fremde Federn



**Das Gegenteil von schön:
der gequälte Christus am Kreuz des Isenheimer Altars**

zum Merkmal des göttlichen Heilshandelns. Nichts Schönes soll davon ablenken, dass hier Gott selbst am Werk ist. Doch nicht nur das Kreuz entzieht sich der landläufigen Vorstellung des Schönen. Gottes Handeln wird nicht daran erkannt, dass es den Augen gefällig wäre. Von Anfang an machen die Evangelien klar, dass sich Jesu Leben der Kategorie des vordergründig Schönen entzieht. Jesus wird als neugeborener König der Juden und Heiland der Welt nicht in einem prachtvollen, schönen Palast, sondern in einem Futtertrog in einem Stall geboren. Im Matthäusevangelium gehen die Weisen aus dem Morgenland zuerst nach Jerusalem zur Hauptstadt. Dort stehen der prachtvolle Palast und der Tempel des Herodes. Besonders der Tempel besitzt mit seiner Schönheit eine Strahlkraft, die weit über Jerusalem hinausreicht und der die Macht und Bedeutung des Herrschers unter-

streicht. Wo sonst als in der Hauptstadt sollte ein König geboren werden? In Jerusalem werden die Weisen aber nicht fündig, sondern erst in dem kleinen Vorort Bethlehem bei zwei scheinbar völlig normalen, unbedeutenden Eheleuten und ihrem neugeborenen Kind. Ist das Schöne oder die Schönheit dann überhaupt relevant für den christlichen Glauben? Im Petrusbrief wird gemahnt: „Euer Schmuck soll nicht äußerlich sein – mit Haarflechten, goldenen Ketten oder prächtigen Kleidern.“ (1Petr

3,3). Der Blick in so manche Kirche oder auch Gemeindehaus legt den Verdacht nahe, dass diese Anweisung an die Frauen in der Gemeinde in derselben Weise auch für Gebäude gilt: Eine schöne Innenraumgestaltung, Kunst oder andere schöne Dinge könnten nur vom „Wesentlichen“ ablenken. Gehen ein frommer, heiliger Glaube und ein „hässliches“ Gemeindehaus oder Kirche Hand in Hand?

Warum es die Schönheit braucht

Nach dieser langen Vorrede, in der ich an einigen Beispielen aufgelistet habe, warum man auf den Gedanken kommen kann, dass Schönheit und Glaube nichts miteinander zu tun haben, will ich nun mein Plädoyer für das Gegenteil beginnen. Schönheit und Glauben sind erstens mit der Heiligkeit Gottes und zweitens mit seiner Liebe verbunden. Zur Heiligkeit: Wenn wir von Dingen des Glau-

Fremde Federn

bens sprechen, die in besonderer Weise die Gegenwart Gottes zum Thema haben, dann benutzen wir das Wort „heilig“. Wir reden von der heiligen Taufe aber auch von heiligen Räumen. Nun sind heilig und schön keine Begriffe, die einander direkt ersetzen oder, um Johannes Hartl zu zitieren: „Das Schöne und das Heilige sind zwar nicht dasselbe, aber ihre Adressen haben dieselbe Postleitzahl.“ Diese gemeinsame Adresse ist Gott. Wenn mich mein Kind fragt, wie ich mir den Himmel vorstelle, dann käme es mir nicht in den Sinn, ihm als ein Bild für den Himmel ein muffig graues Gemeindehaus im Stil der Siebziger mit karierten Wachstumstischecken und dunkler Deckenholztäfelung zu beschreiben. Ich würde ihm stattdessen sagen, dass der schönste Urlaubsort am Strand oder in den Bergen nur ein ganz kleiner Vorgeschmack ist, wie schön es in der Gegenwart Gottes im Himmel einmal

sein wird. Wenn der christliche Glaube davon überzeugt ist, dass es keinen schöneren Platz als die Gegenwart Gottes gibt, dann sollte das auch durch die Gestaltung des Raums zum Ausdruck kommen, in dem diese Gegenwart schon jetzt gefeiert wird.

Liebe strebt danach, dass es der andere schön hat

Der zweite Grund, warum der christliche Glaube untrennbar mit Schönheit verbunden ist, ist die Liebe Gottes. Zum Wesen der Liebe gehört es, mehr zu geben als nur das „Notwendige“. Jesus stellt im Lukasevangelium (Lk 15) Gott als einen liebenden Vater vor, der aus Freude über die Rückkehr des verlorenen Sohns ein großes Fest feiert. Dieses Fest, das der Vater aus Liebe zu seinem Sohn feiert, ist so exorbitant, dass der ältere Sohn es nicht verstehen kann. Er bleibt deshalb

draußen vor der Tür stehen und ist wütend, wie der Vater über das notwendige Maß hinaus die Rückkehr des verlorenen Bruders feiert. Über das „notwendige Maß hinaus“ ist eine ganz passende Beschreibung für das, was Schönheit bedeutet. Wer jemanden liebt, der schaut, dass der andere es gut hat. Wer liebt, der scheut keine Kosten. Wer liebt, achtet eben



Schönheit schon jetzt: der Radleuchter als Symbol des Himmlischen Jerusalem im Hildesheimer Dom

Fremde Federn

auch auf die Details. Bei der Vorbereitung auf das Abendessen mit dem „Lieblingsemensch“ wird dann auch ein Blumenstrauß auf den Tisch gestellt – natürlich nach dem Geschmack dessen, dem man damit eine Freude machen will. Schönheit ist ein Erkennungszeichen der Liebe Gottes. Die Pointe dieser Gleichnisse vom Verlorenen im Lukasevangelium, die Jesus seinen Zuhörern erzählt, ist die, dass die Erzählungen nicht beim „Gefunden“ stehen bleiben. Diese Gleichnisse Jesu enden nicht damit, dass der Hirte das verlorene Schaf wiedergefunden hat, die Frau ihren verlorenen Silbergroschen und der verlorene Sohn nach Hause zurückkehrt.

Der Schwerpunkt liegt auf der Freude über das Verlorene. Das merkt man schon allein daran, dass das Verlieren und Wiederfinden jeweils nach der Hälfte der Texte abgehandelt sind. Die gesamte andere Hälfte dreht sich dagegen um die Freude und das Feiern. Schon aus dieser kleinen Beobachtung heraus zeigt sich, wie verkürzend und unvollständig das Bild mit dem Rettungsring vom Anfang ist. Diese Gleichnisse enden alle mit einem Fest, einer großen Feier, aus Freude darüber, dass das Verlorene wieder da ist. Aus unserer Sicht scheint das nicht notwendig zu sein. Gerade das macht diese Feiern schön. Vielleicht ist es aber nur aus unserer Sicht nicht notwendig, dass gefeiert wird. Ich bin der Überzeugung, dass es zum Wesen Gottes gehört, dass in seiner Gegenwart gefeiert wird, dass es in seiner Gegenwart nur schön sein kann, weil von allem mehr da ist, als es notwendig wäre.

Die Schönheit des Kreuzes

Natürlich ist das Kreuz nicht an sich schön. Dass der Sohn Gottes hier stirbt ist sogar das Hässlichste, was die Evangelien der Bibel schildern. Das Kreuz ist aber der Ort der höchsten Liebe, weil hier der „Gerechte für die Ungerechten“ (1Petr 3,18) sein Leben gegeben hat. Gott sehnt sich in seiner Liebe nach den Menschen und setzt alles ein, damit Beziehung in Zeit und Ewigkeit möglich ist. In der christlichen Heilsgeschichte ist der Mühlberg Golgotha vor den Toren Jerusalems der hässlichste Ort überhaupt. Dort wurden Menschen grausamst hingerichtet. Wenn dieser Ort zum Schauplatz der sich hingebenden Liebe Gottes wird, dort wo Gott selbst gegenwärtig ist, dann gibt es keinen Ort, der nicht auch schön sein kann. Das gilt für das eigene Herz genauso wie für das Gemeindehaus aus den 70er Jahren und das darf dann auch nach außen sichtbar werden.

*Aus: Lutherische Kirche 7/2022.
Wir danken dem Autor für die Abdruckgenehmigung.*



Unsere Fahrt zum Bibeldorf Rietberg

Am Samstag, den 2. Juli 2022 war es endlich soweit: Zusammen mit der Christusgemeinde (SELK) und der Ev.-Reformierten Gemeinde fuhren wir zum Bibeldorf nach Rietberg. Dort wurden wir von Pastor Dietrich Fricke und seiner Frau Eva herzlich empfangen. Es war äußerst interessant, was wir durch dieses Bibeldorfgründerehepaar alles erfuhren. Am spannendsten wurde es immer, wenn Pastor Fricke uns mitnahm in die Welt Jesu. Es war wie eine Zeitreise! Vielen Dank an Ehepaar Fricke!



Auf dem Foto rechts ist Pastor Fricke ganz in seinem Element. Natürlich waren die Konfirmanden mit und weitere interessante Gäste.



Aus der Gemeinde



Ulf Laude vor einem imposanten Goliath-Werk des Künstlers Angelo Montillo.



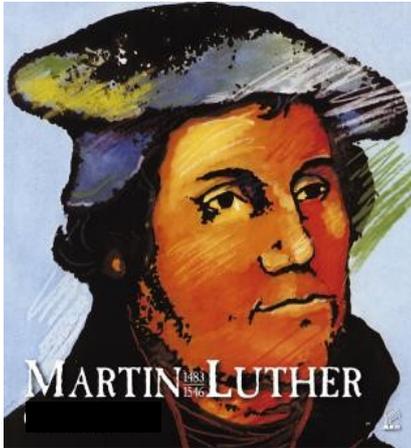
Oben eine rekonstruierte Ausgrabungsstätte.



Unten Eva und Pastor Dietrich Fricke zusammen mit Pastor Söllner.



Luther hat das Wort



Die Anfang 1523 erschienene Schrift von Martin Luther ist eine theologische Auseinandersetzung über das Verhältnis eines Christen zur weltlichen Obrigkeit. Eine hochbrisante Schrift! Wir drucken sie in Fortsetzung ab. Hier Folge 36:

Da sagst du abermals: Ja, weltliche Gewalt zwingt nicht zu glauben, sondern wehrt nur äußerlich, dass man die Menschen nicht mit falscher Lehre verführe; wie könnte man sonst den Ketzern wehren? Antwort: Das sollen die Bischöfe tun, denen ist solches Amt befohlen und nicht den

Fürsten. Denn Ketzerei kann man nimmermehr mit Gewalt wehren. Es gehört ein anderer Griff dazu, und es ist hier ein anderer Streit und Handel als mit dem Schwert. Gottes Wort soll hier streiten; wens das nicht ausrichtet, so wirds wohl von weltlicher Gewalt unausgerichtet bleiben, wenn sie auch gleich die Welt mit Blut füllte. Ketzerei ist ein geistlich Ding, das kann man mit keinem Eisen zerhauen, mit keinem Feuer verbrennen, mit keinem Wasser ertränken. Es ist aber allein das Gotteswort da, das tuts, wie Paulus 2. Kor. 10, 4 f. sagt: »Die Waffen, mit denen wir kämpfen, sind nicht fleischlich, sondern mächtig im Dienste Gottes, zu zerstören Befestigungen. Wir zerstören damit Anschläge und alles Hohe, das sich erhebt wider die Erkenntnis Gottes, und nehmen gefangen alle Gedanken unter den Gehorsam Christi«.

Dazu gibt es keine größere Stärkung des Glaubens und der Ketzerei, als wo man ohne Gottes Wort mit bloßer Gewalt dawider handelt. Denn man hält's da für gewiss, dass [269] solche Gewalt die rechte Sache nicht für sich hat und gegen das Recht handle, weil sie ohne Gottes Wort einherfährt und sich sonst nichts als mit bloßer Gewalt zu behelfen weiß, wie die unvernünftigen Tiere tun. Denn man kann auch in weltlichen Sachen nicht mit Gewalt dazwischenfahren, es sei denn das Unrecht zuvor durch das Recht überwunden. Wieviel unmöglicher Ist's, in diesen hohen geistlichen Sachen mit Gewalt ohne Recht und Gottes Wort zu handeln! Damm siehe, wie feine, kluge Junker mir das sind. Sie wollen Ketzerei vertreiben, und greifen (sie) damit an, womit sie den Widerpart nur stärken, sich selbst verdächtig und jene gerechtfertigt machen. Lieber, willst du Ketzerei vertreiben, so musst du den Griff treffen, dass du sie vor allen Dingen aus dem Herzen reißeest und (sie) gründlich, mit Zustimmung (des von ihr Befallenen), abwendest. Das wirst du mit Gewalt nicht zu Ende bringen, sondern nur stärken. Was hilft dirs denn, wenn du die Ketzerei in dem Herzen stärkst und nur auswendig, auf der Zunge, schwächst und zu lügen nötigst? Gottes Wort aber, das erleuchtet die Herzen; und damit fallen dann von selbst alle Ketzer und Irrtümer aus dem Herzen.

Termine

NajuvoRe (Nach Jugend – vor Rente)

Gewöhnlich am 4. Dienstag um 20.00 Uhr bei Familie Söllner im Dümoor 51

DAS JESUS-PROJEKT

Wir lesen stückweise das äußerst anregende und sprachlich geschliffene Jesus-Buch von Professor Klaus Berger. Auf diese Weise wollen wir Jesus historisch sowie theologisch genauer auf die Spur kommen. Es ist ein riesiger Gewinn, den wir aus diesem Buch herausziehen können, ein Gewinn nicht zuletzt für den Glauben.

Dienstag, den 27. September: Klaus Berbers Jesusbuch die Seiten 642-650: Jesus selbst überwindet unsere Zweifel

Dienstag, den 22. November: Sonderthema: Himmlisches Jerusalem – die endgültige Heimat der Erlösten

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Samstags von 10.15-11.45 Uhr am 3. und 17. September 2022 sowie am 1., 15. und 29. Oktober 2022.

ERNTEDANKFESTGABEN

Die Erntedankfestgaben werden am Samstag, den 1. Oktober 2022 von 10.00-12.00 Uhr von Frau Petersen und einer weiteren Helferin entgegengenommen. **VIELEN DANK** an alle!

GEMEINDENACHMITTAGE

Am 2. Mittwoch im Monat von 15.00-16.30 Uhr.

14. September 2022: Geschnittene Bibelszenen im Dom zu Roskilde

12. Oktober 2022: Engel, Gottes himmlische Helfer

9. November 2022: Was läuft im Celler Hospiz? Frau Inga Janßen, die Leiterin, berichtet.

KIRCHENVORSTANDSSITZUNG

Am Mittwoch, den 21. September 2022 um 16.00 Uhr.

3. LANGE NACHT DER CONCORDIA-KIRCHE

Am Samstag, den 10. September 2022 laden wir zur 3. Langen Nacht der Concordia-Kirche ein. Vier verschiedene Veranstaltungen finden nacheinander statt:

◆ Vortrag von Pastor Dr. Söllner: Himmlisches Jerusalem – die endgültige Heimat der Erlösten.

◆ Kunstausstellung von Zandra und Alvin Gröschner.

◆ Alpha und Omega: Christliche Rockmusik vom Feinsten.

◆ Taizé-Andacht unter Leitung von Jörg Hinz.

Die genauen Uhrzeiten auf Seite 3.

Gottesdienste

12. Sonntag nach Trinitatis		Die große Verwandlung	
4. September 2022	10.00 Uhr	Gottesdienst	
Samstag vor dem 13. Sonntag nach Trinitatis		Die Liebe Gottes	
10. September 2022	ab 18.00 Uhr	3. Lange Nacht der Concordia-Kirche → siehe Seite 3	
14. Sonntag nach Trinitatis		Kinder Gottes	
18. September 2022	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	
Michaelissonntag		Engel, die Boten Gottes	
25. September 2022	10.00 Uhr	Gottesdienst	
Erntedankfest		Gottes Gaben	
2. Oktober 2022	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	
17. Sonntag nach Trinitatis		Sieghafter Glaube	
9. Oktober 2022	10.00 Uhr	Themengottesdienst zu Jeremia 4-6; anschließend Gemeindegast	
18. Sonntag nach Trinitatis		Das höchste Gebot	
16. Oktober 2022	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	

Eventuelle Änderungen wegen der Corona-Krise
siehe unter www.concordia-gemeinde-celle.com

**Sonntags geh´ ich zur Kirche –
was denn sonst ...**



Gemeindefinanzen: Aktion 65

Liebe Gemeinde,

Kirche ist ... Botschaft und Hoffnung, Gemeinschaft, Ermutigung, Trost und praktische Lebenshilfe.

Kirche ist ... Gottesdienst, Taufe, Konfirmation, Hochzeit und Beerdigung.

Kirche ist ... Besuchsdienst, Blumendienst, Vorstandsarbeit, Frauenfrühstück, Gemeindenachmittag, KoKi, Konfirmandenunterricht, NajuVoRe und Seelsorge ...

Kirche ist ... nicht umsonst. Kirche kostet Geld. Für Personal, für Gebäude- und Grundstückspflege, für Heizung, Diakonie und Orgelmusik.

Für diese Kosten muss die Gemeinde aufkommen. Wir als Gemeindemitglieder engagieren uns, spenden für Projekte und zahlen Mitgliedsbeiträge.

Die Mitgliedsbeiträge für 2022 werden nach sorgsamer Schätzung von Michael Luck ca. 112.000 € betragen. Das zu erwartende Defizit für 2022 wird nach ebenso sorgsamer Schätzung 32.350 € betragen.

Ähnlich war es auch in den vergangenen Jahren. Unsere Reserven werden, wenn sich nichts verändert, nach und nach aufgebraucht werden. Der Fortbestand unserer Concordia-Gemeinde ist auf mittlere Sicht gefährdet.

Ich möchte Ihnen noch einige Zahlen nennen: Wir haben 551 Gemeindemitglieder. Rein rechnerisch hat jedes Mitglied im letzten Jahr durchschnittlich 195,53 € Beitrag gezahlt. Der eine mehr, die andere weniger. Ein jeder nach seiner Gabe. Und das soll und darf grundsätzlich auch so sein. Niemand darf ausgeschlossen werden, nur weil er oder sie kein Geld übrighat. Kirche bedeutet auch das. Das können Sie vertraulich mit Pastor Söllner besprechen.

Schauen wir einmal auf die Landeskirche. Dort hat im Jahr 2021 jedes Mitglied durchschnittlich 270,22 € gezahlt. 74,69 € mehr als in unserer Gemeinde. Wenn alle Mitglieder unserer Gemeinde ihren Beitrag analog der Landeskirche geleistet hätten, hätten wir einen mehr als ausgeglichenen Haushalt.

Tatsächlich wirtschaften wir sehr sparsam. Dennoch bleibt das finanzielle Defizit. Wir haben uns im Kirchenvorstand intensiv Gedanken gemacht, wie wir dieses Defizit auffangen können.

Deshalb starten wir eine freiwillige Rettungsaktion. Nennen wir sie *Aktion 65*. Gemeint ist damit, dass wir das Defizit auf alle erwachsenen Gemeindeglieder verteilen. Das würde einen freiwilligen zusätzlichen Kirchenbeitrag für jedes volljährige Gemeindeglied in Höhe von 65,- € bedeuten. Damit wäre der Haushalt für dieses Jahr ausgeglichen.

Oder diejenigen, die für sich feststellen, dass sie nicht 9% der Einkommens- oder Lohnsteuer zahlen, überdenken das und passen ihren Beitrag an.

Bitte machen Sie mit! Wir wollen, dass unsere wertvolle Concordia-Gemeinde es auch in der Zukunft möglich macht, sowohl Menschen zu begegnen als auch Gott zu begegnen.

Karin Lohöfener im Namen des Kirchenvorstandes

Adressen und Termine

 Evang.-luth. Freikirche in Celle CONCORDIA GEMEINDE 1880	
PFARRAMT Hannoversche Str. 51 ♦ Privat: Düpmoor 51 Pastor Dr. Peter Söllner ☎ 0 51 41 / 2 23 26 ♦ Privat: 0 51 41 / 9 33 54 91 Fax: 0 51 41 / 2 23 65 Email: concordia.gemeinde.celle@t-online.de Homepage: www.concordia-gemeinde-celle.com Büro: buero.concordia-gemeinde@t-online.de Bürozeiten: Mo-Fr von 9-12.00 Uhr Sprechzeiten Pastor Dr. Söllner in aller Regel: Di, Do und Fr von 10-12 Uhr; am si- chersten nach Vereinbarung	Kirchenvorstand Karin Lohöfener 8 37 60 Andreas Frankenstein 2 25 41 Michael Luck 98 08 88 Hans Shariati 3 08 41 02 Hans-Joachim Strehlau 93 07 23
	Bei Einlieferung ins Krankenhaus bitten wir, den Pastor zu benachrichti- gen, wenn seelsorgerlicher Besuch gewünscht wird. ♦ ♦ ♦ Hausandacht und -abendmahl ebenfalls nach Absprache mit dem Pastor.
Fahrdienst für Gottesdienste	Anruf zur Zeit der Sprechstunden im Pfarramt
Besuchsdienst	Christiane Langhinrichs ☎ 38 15 62 ♦ Barbara Petersen ☎ 2 78 67 18 ♦ Muhje Söllner ☎ 9 33 54 91
Bewirtung	Laura & Holger Wichmann ☎ 3 21 15
Blumendienst	Ingrid Greve ☎ 0 51 43 / 6 65 15 85 ♦ Karin Lohskamp ☎ 88 02 19 ♦ Christiane Pfingsten ☎ 8 37 89 ♦ Laura Wichmann ☎ 3 21 15
Frauenfrühstück	Karin Lohöfener ☎ 8 37 60 ♦ Christiane Langhinrichs ☎ 38 15 62 ♦ Muhje Söllner ☎ 9 33 54 91
Gemeindenachmittag	Am 2. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr – 16.30 Uhr Andacht
Jugendkreis	In Verbindung mit <i>singin' weekend</i> nach Absprache
Kirchenchor	Projektsingen ♦ Jörg Hinz ☎ 0 51 42 / 50 94 54
»Kommende Kirche«	Redaktionsteam über das Gemeindebüro
Konfirmandenunterricht	Samstags 14-täglich von 10.15-11.45 Uhr
NaJuvoRe-Kreis	Nach Jugend – vor Rente: Am 4. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr bei Familie Söllner, Düpmoor. 51 ☎ 9 33 54 91
Schaukasten	Christiane Frankenstein ☎ 2 25 41
Schuldnerberatung	Vermittlung durch Pastor Dr. Söllner
Seelsorgerliche oder psycho- logische Beratung	Pastor Dr. Söllner – auch Vermittlung von psychologischen oder ärztli- chen Fachkräften
Themen-Gottesdienst	Am 2. Sonntag im Monat. Aktuelles Thema: Jesaja

Aus dem Büro

Wichtige Mitteilung an alle Leser dieses Gemeindebriefes:

Für die Finanzierung unserer Gemeindezeitung, von vielen liebevoll »KoKi« genannt, bitten wir um eine Kostenbeteiligung von **15,- €** im Jahr. Dieser Betrag ist auch ausreichend für diejenigen Gemeindeglieder, die freundlicherweise Ihre »KoKi« im Gottesdienst mitnehmen oder durch die CITI-Post zugestellt bekommen. Leider verteilt die CITI-Post nicht deutschlandweit und wir bezahlen für manche auswärtigen Leser einen Portoteil von 1,60 € pro Zeitung. **Deshalb unsere Bitte an genau diese auswärtigen Leser: Bitte überweisen Sie 25,- € Kostenbeteiligung pro Jahr. VIELEN DANK!**

KIRCHENBEITRAG

- ◆ Bitte möglichst $\frac{1}{2}$ - bzw. $\frac{1}{4}$ -jährlich überweisen oder einzahlen (am besten als Dauerauftrag)
- ◆ auf unser Gemeinde-Konto:
Neue IBAN: DE95 2695 1311 0000 0008 02.
Neue BIC: NOLADE21GFW
- ◆ Bei der Überweisung bitte angeben:

Name

Buchungsnummer (ist im Büro zu erfragen)

Zeitraum des Kirchenbeitrages:

Quartal 1-4 / Halbjahr 1-2 / 2022

Von Herzen DANKE!



Im Büro begrüßt Sie
unsere Sekretärin,
Frau Muhje Söllner.

Trauerfeier

Bestattet wurde: **Christine Wedekind**, Alter Bremer Weg 29, 29223 Celle.
Geboren am 11. Oktober 2022, gestorben am 10. Juni 2022.



Trauerfeier mit Urnenbeisetzung auf dem Stadtfriedhof
Celle am 1. Juli 2022.

Taufe

Getauft wurde:



Timur Ringler, Im Röthel 57,
29225 Celle am 4. Sonntag
nach Trinitatis, 10. Juli 2022

Hochzeit

Getraut wurden:



Janika Korte und Frederik Fritze

Kleine Mühlenstraße 15, 49610 Quakenbrück

am 25. Juni 2022

Monatspruch September 2022:

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.

Sirach 1,10

Christusgemeinde SELK ♦ Hannoversche Str. 15



Pfarrer Bernhard Mader, Kirchstr. 15, 29331 Lachendorf
Tel.: 0 51 45 / 89 51; Fax: 28 06 49; Email: Celle-Lachendorf@selk.de



Gottesdienste:

- So 04.09. 9.00 Uhr Hauptgottesdienst (Pfarrer Otto)
So 11.09. 11.00 Uhr Predigtgottesdienst (Lektor Helm)
So 18.09. 11.00 Uhr Beichte und Hauptgottesdienst (Pfarrer Heyn)
So 25.09. 11.00 Uhr Hauptgottesdienst (Pfarrer Heyn)



Regelmäßige Veranstaltungen:

Montags 19.00 Uhr Posaunenchor, anschließend Kirchenchor

Mittwochs, um 15.00 Uhr Seniorenkreis nach Absprache

Hauskreis nach Vereinbarung

„Der andere Hauskreis“ nach Vereinbarung

Sonntags: Spezialkindergottesdienst nach Plan

Besondere Termine: —

Humor



An einem Sonntagmorgen klingelt im Büro einer Stadtpfarrei das Telefon. Der Pfarrer hebt den Hörer ab. „Wird der Bischof beim heutigen Gottesdienst zugegen sein?“ fragt eine Frauenstimme. „Nein. Er war letzten Sonntag hier.“ „Oh, wie schade!“ ruft die Frau. „Ich hatte mir vorgenommen zu kommen, wenn er da wäre.“ „Tut mir leid, dass ich Sie enttäuschen muss“, erwidert der Pfarrer, „aber heute können wir nur auf die Gegenwart Gottes hoffen.“

In einem Dorf in Schwaben hatten sie einen Gemeindediener, der auf alles und jedes einen Bibelspruch wusste. Kam da nun eines Tages ein Ochse geradewegs auf das Rathaus zu und war schon dabei, in den ebenerdigen Hauseingang hinein zu stapfen. Der Bürgermeister und noch etliche Männer, die gerade vom Rathaus herunterkamen, trieben den Ochsen aber wieder auf die Straße in der Richtung zu seinem Stalle hin. Da auch der Gemeindediener dabei war, sagte einer zu ihm: „Aber gell, Jakob, da weißt du jetzt keinen Spruch drauf?“ „Freilich gibt es darauf einen“, sagte der Jakob: „Es steht in der Schrift: Er kam zu den Seinigen, aber die Seinigen nahmen ihn nicht auf.“ (Joh.1,11)

König Friedrich der Große von Preußen schätzte bei seinen Offizieren besonders Schlagfertigkeit. Einmal ritt er nach der Besichtigung auf den Hauptmann zu und fragte ihn unvermittelt: „Wieviele Lutheraner hat Er in seiner Kompanie!“ „93, Majestät!“ schmetterte der Chef aufs Geradewohl zur Antwort. „Wieviele Reformierte?“ „37, Majestät!“ „Und Katholiken?“ „18 Mann, Majestät!“ „Das sind aber doch nicht alle; die Kompanie steht doch mit 170 Leuten zu Buche.“ Der Hauptmann stutzte nur eine Sekunde, dann rief er forsch: „Die restlichen 22 sind in der religiösen Mauer, Majestät!“

„Es tut mir leid“, sagt der Pfarrer zum Vater des kleinen Fred, „aber ich kann ihren Sohn beim besten Willen dieses Jahr noch nicht bei der Erstkommunion mitgehen lassen.“ „Wie bitte!“ entrüstet sich der Vater. Der Pastor zuckt mit den Schultern: „Der Junge weiß rein gar nichts. Nicht einmal, wie unser Herr Jesus Christus gestorben ist.“ „Wie, der ist gestorben?“ sagt der Vater ehrlich überrascht. „Also, das dürfen Sie dem Fred wirklich nicht anrechnen. Wir haben die Tageszeitung abbestellt und eine Todesanzeige haben wir auch nicht bekommen.“

Karikatur



Kinderseiten

Hallo Kids,

ich hoffe, ihr hattet schöne Ferien! Hier kommen die Rätselaufösungen. Und eine kleine Geschichte, die nach Pfingsten im Heiligen Land geschah. Euer Andreas

Jesus ging nach seiner Auferstehung in den Himmel, aber was macht er da? Male die Buchstaben aus, die einen Punkt haben, dann erfährst du es!



Pfingsten

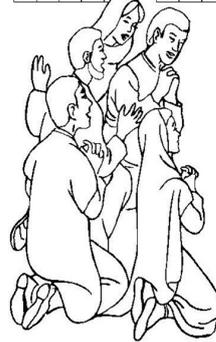
Nach seiner Auferstehung versammelte Jesus seine Jünger um sich und gab ihnen einen Befehl. Er sagte:

„Wartet in Jerusalem und ihr werdet die

K	R	A	F	T
62	81	41	51	83

D	E	S
42	43	82

H	E	I	L	I	G	E	N
53	43	61	63	61	52	43	72



G	E	I	S	T	E	S
52	43	61	82	83	43	82

E	M	P	F	A	N	G	E	N
43	71	73	51	41	72	52	43	72

Verwende die Tabelle um herauszufinden, auf was die Jünger warten sollten!

41 = A 62 = K 93=Z....

1	2	3	
4	A	D	E
5	F	G	H
6	I	K	L
7	M	N	P
8	R	S	T
9	U	W	Z

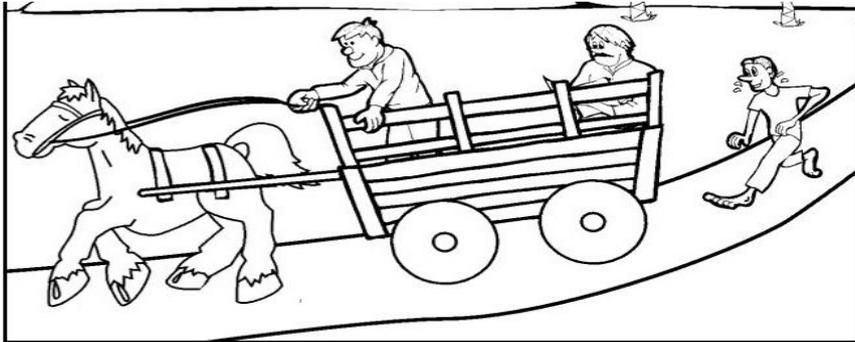


Ein Kämmerer, ein Diener der Königin Kandaze, war in Jerusalem zum Gebet gewesen und machte sich auf den Heimweg.

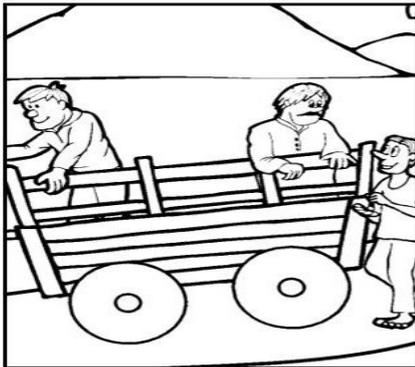


Zur gleichen Zeit betete Philippus und war sehr erstaunt, was Gott ihm für einen Auftrag gab, aber er machte sich gleich auf den Weg.

Kinderseiten



In der Wüste sieht Philippus den Wagen mit dem Kämmerer. "Lauf zu dem Wagen und laß ihn nicht aus den Augen!" befahl ihm Gott. Also rannte Philippus neben dem Wagen her und da hörte er, daß der Kämmerer im Wort Gottes, in dem Buch Jesaja las. "Sag mal, verstehst du..."



...überhaupt, was du liest?" fragte ihn Philippus. Der Kämmerer schüttelte den Kopf. "Nein, wie denn auch? Es erklärt mir ja keiner."



Da stieg Philippus auf den Wagen und erklärte ihm alles über Jesus und daß Er für ihn gestorben war und nur auf ihn wartete um...



...seine Sünden abzuwaschen." Als sie an einem See vorbeifuhren, rief der Kämmerer: "Da ist Wasser, was hindert mich da-



ran mich hier taufen zu lassen?" Philippus freute sich und sie stiegen aus dem Wagen und er taufte den Kämmerer. Apg. 8:26-40

Kinder leben mit Jesus ©

Anzeigen



Gartenvergnügen
LOCHTE

- GartenBaumschule
- Gartenambiente
- Garten & Landschaftsbau

Natur pur in Ihrem Garten...

... heißt für uns ein harmonisches Miteinander von Pflanze, Mensch und Tier!

Wir beraten Sie fachgerecht über eine artgerechte Bepflanzung, das richtige Düngen und behutsamen Pflanzenschutz.

Hehlenkamp 1, 29223 Celle
Tel. 0 51 41/93 94-0
www.gartenvergnuegen.de

Intelligente Lösungen handwerklich umgesetzt

F.U.G. WEDEMAYER GmbH
Heizung • Sanitär • Klima • Energie

Breite Str. 25
29221 Celle
☎ **300 73 30**
Fax 300 73 33

SPAREN SIE GELD, HEIZEN SIE WIRTSCHAFTLICH

- Wartung
- Sanierung
- Kesselumtausch
- Öl- und Gasheizungen
- **Kundendienst (24h)**

info@fug-wedemeyer.de - www.fug-wedemeyer.de

FRITZ WEISS Bedachungs-GmbH

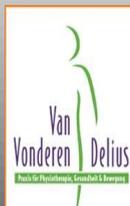
- Neu- und Umdeckungen
- Reparaturen
- Isolierungen
- Dachklempnerarbeiten
- Fassadenverkleidungen
- Gründach
- Solar

Inh. Christian Zahradnik
Dachdeckermeister

Sprengerstr. 42A · 29223 Celle

Seit 1866
Bedachungs-GmbH
FRITZ WEISS
Inh. Dachdeckermeister
Christian Zahradnik

Tel.: 05141 93590
Fax: 05141 935925
info@weiss-dach.de



PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE · PHYSIO AKTIV CELLE Physio Aktiv
Gesundheits- & RehaZentren

Kirsten van Vonderen-Delius Physiotherapeutin	Arno van Vonderen Dipl. Physiotherapeut Dipl. Gesundheitswissenschaftler	<ul style="list-style-type: none"> • Krankengymnastik/ Bobaththerapie • Manuelle Therapie • Lymphdrainage • Pilates • Fango & Massage • Kiefergelenktherapie ... u.v.m.
---	---	--

MILON PREMIUM GESUNDHEITZIRKEL. FIT IN 35 MINUTEN. EINFACH. SICHER. EFFEKTIV.

Westfeld 15/P vor dem Haus · 29227 Celle (Westerzelle) · **Telefon: 0 51 41-81 576** · www.physio-aktiv-celle.de

Anzeigen



AUTOGASTANKSTELLE
mit LPG Flüssiggas



Thomas Hapke
Kfz-Meisterbetrieb
auch Motorrad-AU
Braunschweiger Heerstraße 42-44 • 29221 Celle
Telefon 05141 / 26760 • www.thomas-hapke.de



Pieper

FLIESEN- & NATURSTEINVERLEGUNG

Burger Landstr. 50 • 29227 Celle
Tel. 05141 981302 • E-Mail: jpieper@pieper-fliesen.de
www.pieper-fliesen.de

Fachgerechte Verlegung... Überzeugende Qualität!



**Tischlerei
Duwe & Goldschmidt**



Treppen · Haustüren · Fenster · Wintergärten · Objektbau

>> Individuelle Einrichtungen <<
für Ihr Geschäft oder für Zuhause.

– Junge Ideen handwerklich umgesetzt –

Jägerstraße 41 · 29221 Celle
Tel. (0 5141) 90 82 24 und 90 82 25 · Fax (0 5141) 2 39 83

Kommende Kirche, Monatsheft der „Concordia-Gemeinde, Ev.-Luth. Freikirche in Celle“.

Herausgeber und Verleger: Kirchenvorstand der Concordia-Gemeinde

Redaktionsteam: Andreas Frankenstein, Sharleena Muteba, Christiane Pfingsten,
sowie Muhje und Pastor Dr. Peter Söllner.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms, Martin- Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen.

Bankkonto IBAN: DE95 2695 1311 0000 0008 02 BIC: NOLADE21GFW

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: der 15. des Vormonats.

Jährlicher Bezugspreis: 15,- €

Anzeigen

Rechtsanwalt

**Dr. jur.
Gerhard Meyer zu Hörste**



Fachanwalt für Familienrecht, Steuerrecht u. Agrarrecht
Verkehrsrecht, Erbrecht, Familienrecht, Steuer- u. Steuerstrafrecht,
Höferecht, Agrarrecht

Königstraße 18 · 30175 Hannover
Tel. 0511 - 34 22 55 · Fax 0511 - 31 45 50
eMail: info@goltermann-partner.de

Hier könnte
Ihre
Anzeige stehen —
bei Interesse
wenden Sie sich bitte
an unser Büro!

HARTUNG BESTATTUNGEN
Inh. Volker Hartung
Persönliche Betreuung zu niedrigen Festpreisen

*Haben Sie Fragen zu Vorsorge-
regelungen oder zur finanziellen
Absicherung einer Bestattung?
- Wir informieren Sie kostenlos
und unverbindlich.*

Bahnhofstraße 19 · 29221 Celle · **Telefon (05141) 55 06 88**

Wohnen fängt mit Wichmann an!



WICHMANN-GRUPPE
WOHNUNGSUNTERNEHMEN

Lauensteinplatz 4 · 29225 Celle · Telefon 05141-9051-0 · www.wichmann-gruppe.de

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister



Fachbetrieb
des Fliesen- und
Natursteingewerbes

G. Händel

Kalandstraße 7 · 29227 Celle (Altencelle)
Tel. (05141) 98 08 08 · Fax (05141) 98 08 18

Anzeigen

NUTZEN SIE MEINE ERFAHRUNG

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.
Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der
richtige Partner. Ich berate Sie umfassend
und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.



Martin Dianati

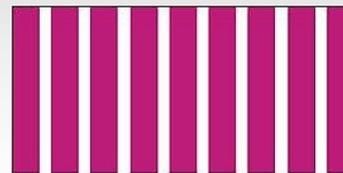
Generalvertretung der Allianz
Mühlenstr.10 d
29221 Celle
martin.dianati@allianz.de
www.allianz-dianati.de
Telefon 0 51 41.9 02 10
Mobil 0 15 20.2 44 42 84



KAISERTEAM.de Elektro-Informationstechnik



Hermannsburg • Celler Str. 58
Telefon 05052/98800



wandliebe

DER TAPETENLADEN

KLEINER PLAN
29221 CELLE
TELEFON 0 51 41 - 70 87
WWW.WANDLIEBE.DE

Ankermann

8x in Ihrer Nähe!

Wir ♥ Lebensmittel.

Wir freuen uns auf Sie im E center Celle.

Concordia-Gemeinde ♦ Hannoversche Str. 51 ♦ 29221 Celle



WEDEKIND
... wäscht für Sie

Schrankfertige Wäsche · Berufskleidung
Heimtextilien · Heißmangel · Mietwäsche
PRIVAT · HOTEL · GASTRONOMIE

29223 Celle · Alter Bremer Weg 29 · Tel. 3 37 86



**DOMINIK
PREMPER
TEPPICHE**

Stilvolles
**EINRICHTEN mit
unseren Produkten**

- Orient- und Webteppiche (modern, klassisch & Design)
- Kissen
- Teppichboden
- Parkett
- Laminat
- Hart-PVC
- Linoleum
- Plissee **NEU**
- Polsterstoffe **NEU**

**Dominik Premper
Teppiche GmbH**
Mauernstraße 46 · Celle

Telefon 0 51 41 - 90 05 25
Telefax 0 51 41 - 34 97 49
dominikpremp@arcor.de

Partner des
CONSULAT DES TEPPICHS®

BARTELS **BÜRO
SYSTEME**

Winkelmanns Graff 16 - 29227 Celle
Telefon: 0 51 41 - 98 54 0
Telefax: 0 51 41 - 98 54 30
info@bartelsbuerosysteme.de

Heimleitung: Gabriele Eickenrodt
SEIT 1972
Lüder-Wose Straße 37 · 29221 Celle



Vera Meyer
ALTEN- UND PFLEGEHEIM GMBH

Vollstationäre Pflege
Kurzzeitpflege
Demenzpflege
Palliative Pflege zum Lebensende

Info: Mo.-Fr. 8.00 -15.00 Uhr
Telefon 051 41 / 21 0 39 · Telefax 0 51 41 / 21 0 38
gabriele-eickenrodt@t-online.de · www.pflege-vera-meyer.de

Vertragspartner:
Stiftung Celler Netz
Hospiz- und Palliativstützpunkt

